

Petrus verleugnet

Jesus wird von den Soldaten zu dem Haus der Hohepriester gebracht. Petrus folgt der Gruppe heimlich. Im Torbogen ein bisschen verborgen wartet er ab.

Auf dem Innenhof sitzen Soldaten, Männer und Frauen bringen ihnen Essen und Trinken. Eine Magd kommt an Petrus vorbei und sagt zu ihm:

„Hej, dich habe ich mit Jesus zusammen gesehen!“

Petrus hat Angst auch von den Soldaten gefangen genommen zu werden und sagt: „wen, Jesus, den kenne ich nicht.“

Die Magd sagt: „ Du lügst, Du gehörst zu ihm!“

Petrus erwidert: „Nein, ich kenne ihn nicht.“

Die Magd sagt: „Doch, Du bist neben ihm her gegangen, hast ihm zugehört, Du bist ein Freund von ihm!“

Petrus beteuert zum dritten Mal:

„Nein, ich kenne ihn nicht!“

In diesem Augenblick kräht der Hahn.



Da fällt Petrus ein, dass Jesus genau das vorausgesagt hat: „Bevor morgen früh der Hahn kräht, wirst du dreimal sagen, dass du mich nicht kennst.“

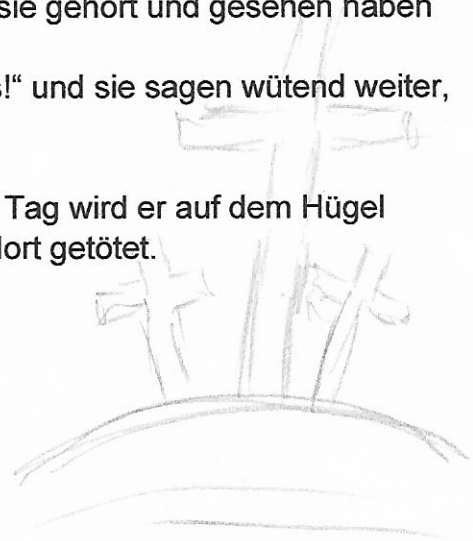
Petrus rennt weg.

Jesus wird verurteilt und getötet

Die Hohepriester und die Mächtigen berichten, was sie gehört und gesehen haben und klagen Jesus an:

„DU erzählst über Gott lauter Falsches und über uns!“ und sie sagen wütend weiter, „das ist nicht richtig und schlimm, das ist Sünde!“

Jesus wird zum Tode verurteilt. Schon am nächsten Tag wird er auf dem Hügel Golgota, der außerhalb der Stadt liegt, geführt und dort getötet.



spät am Abend kommen Freunde und Freundinnen zum Hügel Golgota. Der Körper von Jesus, sein toter Leib, wird in ein Tuch gewickelt und in eine Grabhöhle gelegt. Die Grabhöhlenöffnung wird durch einen schweren Stein verschlossen.